

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Herr Daschke, Herr Daub

Siegen, 10.05.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **11.05.2022**

Kurzbezeichnung:

**Errichtung von PV-Freiflächenanlagen als Klimaschutzmaßnahme
- Abschlussbericht der Potenzialflächenanalyse**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Abschlussbericht der Verwaltung.

Der Rat der Stadt Siegen beschließt das weitere Vorgehen wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Sachverhalt / Begründung:

Aus der Beratung in den Fachausschüssen AfUKE, BA (beide 27.04.) und AfSWSL (28.04.) wurde die Verwaltung gebeten, bis zur Ratssitzung folgende Punkte auszuarbeiten:

Errichtung von Freiflächenanlagen auf städtischen Flächen:

Die geeigneten Flächen der Potenzialanalyse in (überwiegend) städtischem Eigentum werden in einem internen Grundstücksumlauf auf evtl. konkurrierende Planungen der anderen Fachabteilungen überprüft. Anschließend sollen Flächen ausgewählt werden, für die Punkt 5) des weiteren Vorgehens greift.

Flächen am Bahnhof Eiserfeld (Nr. 1005 und 1010):

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen regt an, diese Flächen von der vorgeschlagenen Vorgehensweise auszunehmen. Grund hierfür ist die Entwicklungsabsicht der Stadt zur Aufwertung des Bahnhofsumfeldes sowie der Verlust von Gewerbeflächen. Hierzu hat der Rat der Stadt Siegen im Jahr 2021 eine Vorkaufsrechtssatzung erlassen, um in einem möglichen Verkaufsfall die Grundstücke erwerben und umgestalten zu können (vgl. Vorlage 523/2021).

Einschätzung der Verwaltung:

Aus Sicht der Verwaltung erscheint es nicht sinnvoll, diese Flächen aus der objektiven Analyse auszunehmen, da das Vorkaufsrecht nur beim tatsächlichen Verkauf der Grundstücke Anwendung finden könnte. Zudem können auch für andere Untersuchungsflächen konkurrierende Entwicklungsperspektiven existieren.

Es wird daher vorgeschlagen, für gut und sehr gut geeignete Flächen verwaltungsinterne Nutzungs- und Entwicklungsideen abzufragen und auf Basis dieses Ergebnisses die Grundstückseigentümer zu kontaktieren, bei deren Flächen keine wichtigen städtischen Planungen betroffen sind. Der Punkt 2) des weiteren Vorgehens soll daher wie unten stehend angepasst werden.

Eigentümeransprache zur Aktivierung von Potenzialen:

Auch wenn die untersuchten Parkplätze in der Analyse aufgrund der bestehenden Nutzung als ungeeignet für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage eingestuft wurden, sollen die Eigentümer auf das Potenzial aufmerksam gemacht werden. Da die Auswahl der Untersuchungsflächen in der Kategorie Parkplätze nicht umfassend ist, sollen auch die Eigentümer weiterer Parkplätze und die Eigentümer der Gewerbegrundstücke über die Möglichkeit zur Errichtung einer baulichen Nebenanlage informiert werden. Die Stabsstelle Klimaschutz wird hierzu ein Veranstaltungsformat entwickeln. Der Punkt 2) des weiteren Vorgehens soll daher wie folgt angepasst werden:

Weiteres Vorgehen:

Die durchgeführte Untersuchung ist als Ersteinschätzung einzustufen. Für konkrete Aussagen zu den Einzelflächen müssen ggf. bei konkreten Planungen weitergehende Untersuchungen erfolgen, die sich beispielsweise mit den Themen Ökologie, Erschließung, Einspeisung oder dem Planungsrecht beschäftigen.

Als Beitrag zum Ausbau der Photovoltaik im Siegener Stadtgebiet wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

1. Abstimmung mit dem Netzbetreiber bezüglich der Einspeisung: Dem Netzbetreiber werden die Ergebnisse der Untersuchung mitgeteilt, verbunden mit der Bitte, geeignete Flächen hinsichtlich der Möglichkeiten zur Einspeisung des erzeugten Stroms ins Netz zu überprüfen.
2. Aktive Ansprache der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer geeigneter Flächen der Kulisse EEG (Bewertung "gut" und "sehr gut") sowie der Kulisse Gewerbe / **Parkplätze (vorbehaltlich entgegenstehender städtischer Entwicklungsabsichten)** durch die Verwaltung: Die Eigentümer werden auf das vorhandene Potenzial ihrer Grundstücke aufmerksam gemacht und darüber informiert, wie die Errichtung einer PVFA oder einer PV-Aufdachanlage/bauliche Nebenanlage realisiert werden könnten.
3. Ansprache strategischer Partner: Die Verwaltung kommuniziert die Untersuchungsergebnisse gegenüber bekannten Projektierern, um diese auf geeignete Flächen aufmerksam zu machen.
4. Für ein konkretes Vorhaben wird mit den Vorhabentragenden mittels eines städtebaulichen Vertrages das Vorgehen für ein notwendiges förmliches Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) und der Änderung des Flächennutzungsplans vereinbart. Bei den Flächen der Bewertung "gut geeignet" und "sehr gut geeignet" wird vertraglich geregelt, dass gemäß Ratsbeschluss lediglich notwendige Gutachten und Untersuchungen von den Investierenden beauftragt und bezahlt werden. Das eigentliche Bauleitplanverfahren wird jedoch in städtischer Regie durchgeführt. Anders sieht es bei Flächen der Bewertung „bedingt geeignet“ aus. Hier werden sowohl das Bauleitplanverfahren als auch die Gutachten durch die Vorhabentragenden beizubringen sein. Aufgrund der personellen Ressourcen könnten voraussichtlich maximal 3-5 Verfahren im Jahr durch die AG 4/5-2 Stadtplanung bearbeitet werden.
5. Für die Potenzialflächen im städtischen Eigentum soll nach Auswahl mindestens für eine Fläche eine Machbarkeitsanalyse gemäß der progres.NRW Richtlinie vorangetrieben werden. Das Programm sieht aktuell eine Förderquote der Machbarkeit von 90 % und eine Umsetzungsförderung von 20 % vor.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. V.

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.